

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Pli Kürzel	Nr. 12181139
Verf./Bearb./Hrsg.: Stohner, Anu Zuname Vorname		ID: 1712181139	
Wilson, Henrike Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Aklak, der kleine Eskimo Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Aklak, der kleine Eskimo Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-17460-9 ISBN	144 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Band 1 - Das große Rennen um den Eisbär buckel Band 2 - Spuren im Schnee		Schlagwörter Abenteuer / fantastisch /	
Internet?		<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Mit diesem Band entsteht offensichtlich eine Reihe von „Aklak, der kleine Eskimo“.
 Man muss die ersten beiden Bände aber nicht unbedingt kennen, Band 3 beinhaltet eine völlig eigenständige neue Geschichte.

Beurteilungstext
 Beim Titel stutzt man sofort: „Eskimo“? Ist das Wort nicht ähnlich wie „Neger“ inakzeptabel?
 Aber dieser Zweifel wird schon auf der Innenseite des Einbandes aufgeklärt und man kann beruhigt mit dem Lesen beginnen.
 Die Geschichte vom Eskimojungen Aklak ist in 29 Kapitel aufgeteilt. Mit angenehm großer Schrift und vielen wunderschönen Illustrationen ergänzt, erleben wir mit Aklak die großen Abenteuer.

In diesem Band plant die Lehrerin der kleinen Dorfschule den jährlichen Ausflug mit Schneewanderung.
 Mit dem Hausmeister versteckt sie am Vortag Hinweise auf der Strecke. Doch die sind am nächsten Tag völlig durcheinandergeraten und ergeben keinen Sinn. Die tierischen Freunde der kleinen Hauptperson, der Schneehase Ole, das Schneehuhn Ilse, die Robbe Ramona und der Wal Norbert haben die Lehrerin am Vortag beobachtet. Nachdem der etwas einfältige Schneehase die Hinweise alle eingesammelt hat, kann er sich natürlich nicht mehr erinnern, wo welcher Zettel hingehört. Natürlich schaffen es die Kinder mit Spürsinn und der unauffälligen Hilfe der Verursacher.

Die Geschichte liest sich leicht und unterhaltsam. Sie vermittelt das enge Verhältnis der Kinder zur Natur, zu den Tieren, mit denen sie eng befreundet sind, dem Leben in Eis und Schnee. Sie werden begeistert sein und über den eigenen Schlitten mit Husky Tuktuk, den Aklak besitzt und mit dem er zur Schule fahren darf, staunen
 Die Kommentare der Tiere sind witzig und auch die Beziehungen der Kinder untereinander und zu ihrer Lehrerin werden mit viel Humor und Zuwendung gepflegt.

Die Illustrationen von Henrike Wilson sind wunderschön. Liebevoll und fröhlich bereichern sie das Buch und machen das (Vor)lesen zu einem Spaß. Ein bisschen heile Welt, Achtung der Natur und Respekt untereinander – eine schöne Botschaft. Ein empfehlenswertes Buch, das auch für geübte Leseanfänger gut geeignet ist.
 Liebhaber des Buches „Die kleine Schusselhexe“ werden nicht lange zögern, das ist von dem gleichen Autorenteam.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Hildesheim Ausschuss	sh Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817261 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Stohner, Anu Zuname Vorname		ID: 171817261 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wilson, Henrike Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Aklak, der kleine Eskimo - Ein Wal für alle Fälle Titel Reihe		ISBN: 978-3-570-17460-9 Seitenzahl: 138 Preis (EURO): 12,99 Verlag: cbj Ort: München Jahr: 2017	
Buch (Print, gebunden) Erstlesebuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:		Schlagwörter Abenteuer / Fremde Kulturen	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.12.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Aklak und seine Freunde wohnen im ewigen Eis. Sie gehen zur Schule und sie machen Ausflüge, wie Kinder überall auf der Welt. Natürlich sind die Aufgaben hier ein wenig anders.

Beurteilungstext
 Aklak hat aber nicht nur menschliche Freunde. Er ist auch mit einem Wal, einer Robbe, einem Schneehasen und einer Möwe befreundet. Sie haben sehr menschliche Eigenschaften und wollen eigentlich nur helfen. Doch als Aklaks Klasse zu einem Schulausflug aufbricht, bei dem die Schüler eine Rallye lösen sollen, verursacht ihre Hilfsbereitschaft beinahe den Abbruch des Ausfluges.

Die Tiere beobachten nämlich am Tag vor dem Ausflug, dass die Lehrerin und der Hausmeister Zettel verstecken, Hinweise aus Schnee und Eis formen und allerlei andere Vorbereitungen treffen. Da die Tiere sehr neugierig sind, bringen sie alles durcheinander. Doch zum Glück beobachten sie den Schulausflug und können mit mehr oder weniger waghalsigen Aktionen dafür sorgen, dass doch noch alles gut ausgeht und keines der Kinder in einer Spalte unter dem Eis verschwindet.

Die sehr liebenswerten Figuren wandern direkt in die Herzen der Zuhörer und Leserinnen. Auch die farbigen Illustrationen sind sehr ansprechend und illustrieren jeweils das Geschehen mit ausdrucksstarken Bildern bzw. Bildausschnitten, die in den Text hineinragen.

Der Text ist mit breitem Zeilenabstand gesetzt und flattert rechts aus, so dass auch Leseanfänger leichter lesen können und schnell Erfolgserlebnisse haben. Die Geschichte ist in 29 Kapitel unterteilt, so dass sie sich in bequemen Portionen lesen bzw. vorlesen lässt. Die Sprache ist der Zielgruppe angemessen, wird von häufigen Dialogen oder Überlegungen der Hauptfigur dominiert und lässt sich so leicht lesen.

Es handelt sich um den dritten Band einer Reihe. Im Vorspann erläutert der Verlag, dass Eskimo kein „hässliches“ Wort ist und problemlos verwendet werden kann, weil es auch von den betreffenden Menschen selbst verwendet wird.

Fazit: Ein liebevoll, mit vielen Details gestaltetes Buch, mit humorvollen Figuren und einer Geschichte, die herzlich ist und allen Kindern auf der Welt etwas sagt, auch wenn ihre Schulausflüge in die Wüste, den Dschungel oder die Innenstadt gehen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 16170021
Verf./Bearb./Hrsg.: Stohner, Anu Zuname Vorname			ID: 1616170021	
Wilson, Henrike Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Alak, der kleine Eskimo - Spuren im Schnee Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-17228-5 ISBN	144 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Freundschaft / Abenteuer / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 11.02.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Eines Tages findet Aklak, der Eskimojunge, die Spur eines Eisbären. Zusammen mit seinen Freunden will er den Spuren folgen. Doch als die Freunde zu spät zum Treffpunkt kommen, macht sich Aklak allein auf die Suche, nicht ahnend, dass er nicht der einzige ist.

Beurteilungstext
 Aklak ist ein kleiner neugieriger Eskimojunge und geht in die 2. Klasse der Grundschule. Mit seinem Freund Iklak plant er da, nachmittags den Spuren eines Eisbärjungens zu folgen, die sie am Tag zuvor entdeckt hatten. Auch die beiden Freunde Ulvi und Olvi wollen mitkommen. So schlägt er die Ermahnungen seiner Mutter in den Wind und macht sich am Nachmittag zusammen mit seinem Schlittenhund Tuktuk dann auf den Weg. Am vereinbarten Treffpunkt lassen die Freunde dann auf sich warten. Ungeduldig und voller Neugierde macht sich Aklak allein auf die Suche. Dabei wirft er alle Vorsicht und die Ratschläge seiner Mutter über Bord und folgt den Spuren des Eisbärjungens. Was er jedoch nicht weiß ist, dass auch die Eisbärmutter ihr Junges sucht und ebenfalls die Fährte aufgenommen hat. Und das bedeutet, dass sich Aklak in großer Gefahr befindet, wenn die Eisbärin ihn entdecken sollte. Als die Freunde dann endlich am Treffpunkt ankommen, ist von Aklak keine Spur zu sehen. Eigentlich ist Aklak immer pünktlich. Die Freunde ahnen die Gefahr, in der sich Aklak befindet und machen sich schleunigst auf den Weg, um ihn zu finden und zu warnen. Das ist nicht leicht, denn inzwischen schneit es wieder heftig und es geht ein eisiger Wind. Gemeinsam gelingt es ihnen, dass alle wieder gut zuhause ankommen. Die Geschichte ist schön erzählt und in den vielen kleinen Alltagssituationen finden sich die Kinder schnell wieder. Auch wenn ab und zu der moralische Zeigefinger erhoben wird, passiert es doch auf eine liebevolle Weise und stört nicht den Fluss der Geschichte. Die Illustrationen sind in winterlichen aber kräftigen Farben gezeichnet. Der Schreibstil ist sehr schön kindgerecht, dabei interessant und spannend. Das Buch eignet sich gut zum Vorlesen und für Selbstleser ist es eine tolle Geschichte, mit der sie noch einiges über das Leben und die Tiere der Eskimos lernen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA Kürzel	Nr. 16170341
Verf./Bearb./Hrsg.: Engelmann, Reiner Zuname Vorname			ID: 1716170341	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Anschlag von Rechts Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-17437-1 ISBN	185 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
cbj Verlag	München Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Angst / Außenseiter / Flucht /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 10.03.2018			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Drei junge Deutsche werfen nachts einen Molotowcocktail in ein Asylbewerberheim. Nur durch Zufall wird niemand körperlich verletzt. Anhand eines wahren Falls analysiert der Autor Ursachen und Folgen des Anschlags für alle Beteiligten.

Beurteilungstext
 Der Übergang zwischen einer latenten, gesellschaftlich tolerierten Fremdenfeindlichkeit, der Sympathie für rechtsradikales Gedankengut und einer brutalen Gewalttat ist fließend. Das arbeitet der Autor in seiner Erzählung deutlich heraus. Matze, Robert und Beate treffen sich abends privat zum Saufen, und dass sie ihren Treffpunkt "Club 18" nennen und dort Nazi-Musik hören, stört niemanden. Später trifft Robert auf organisierte Rechtsradikale. Er beginnt Flugblätter zu verteilen und schmiert Hakenkreuze im öffentlichen Raum. Auch daran gewöhnen sich die Leute. Schließlich führen er und seine Freunde den Brandanschlag aus, und selbst das finden nicht alle entsetzlich... Für die Leser macht der Autor die Tragweite der Tat allerdings von Anfang an deutlich: Die Täter müssen sich in Vernehmungsprotokollen und Anwaltsgesprächen rechtfertigen.
 Die Opfer des Brandanschlages kommen aus vielen Teilen der Welt, aus Simbabwe, Somalia, Syrien, Afghanistan und Pakistan. Sie alle hatten gute Gründe ihre Heimatländer zu verlassen. Sie haben dort und auf der Flucht schlimme Erfahrungen gemacht, unter denen sie noch immer leiden. Ihre Situation schildert der Autor, bevor er mit der Rekonstruktion der Tat und ihrer Vorgeschichte das Interesse auf Robert, Matze und Beate lenkt.
 Reiner Engelmann hat seine Erzählung perfekt auf die Zielgruppe abgestimmt. Kurze, deutlich gegliederte Abschnitte, eine leicht verständliche Sprache und ein großer Zeilenabstand vereinfachen das Lesen auch für weniger routinierte Leser. Die vielen Einzeltexte, die verschiedene Aspekte des Geschehens aufgreifen, eignen sich gut für die Bearbeitung des Werkes im Unterricht. Die Leser können sich mit vielen Fragen beschäftigen: "Welche Rolle spielte der Alkohol?" "Haben die Mütter ihre Kinder falsch erzogen?" "Ist die hohe Gefängnisstrafe gerechtfertigt, wo doch niemandem etwas passiert ist?" "Was wollen die Flüchtlinge eigentlich alle hier?" Dabei sind auch das ausführliche Nachwort und der umfangreiche Glossar nützlich.
 "Anschlag von Rechts" ist ein sehr empfehlenswertes Buch, das sich gut für den Einsatz im Unterricht eignet.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	30 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917833 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Parisi, Mark Zuname Vorname		ID: 171917833	
Parisi, Mark Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Spangler, Bettina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Big Mäx Bin noch schnell die Welt retten Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-570-17494-4 ISBN	254 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Comic / Graphic Novel Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Komik / Humor / Abenteuer _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 04.01.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Big Mäx findet eine ominöse Botschaft, die er als Bedrohung der Erde durch Aliens interpretiert und sich daher beherzt an deren Rettung macht. Natürlich gilt es dabei jede Menge Widerstände zu überwinden.

Beurteilungstext
 Big Mäx leidet unter einem ganz gewiss nicht: unter mangelndem Selbstvertrauen. Als er unverhofft auf einen Zettel mit einer geheimnisvollen Botschaft stößt (EINALIENBEOBACHTETDICH), nimmt er denn gleich die Sache in die Hand. Er interpretiert mit seinem messerscharfen Verstand diese ominöse Aussage als Gefahr für die Erde durch einen Angriff von Aliens und macht sich daran, seinen bedrohten Planeten zu retten. Keine leichte Aufgabe bei den vielen Stolpersteinen, die ihm durch liebe und nicht so liebe Mitmenschen in den Weg gelegt werden. Dabei wird er aber auch unterstützt von seinen skurrilen Freunden. Da ist seine Freundin Parker, eine Möchtegern-Psychologin, der dicke Roongart, ein eingebildeter Besserwisser und in erster Linie Jerome, der aggressivste Kater, den man sich vorstellen kann. Die flott erzählte Geschichte ist in Ich-Form geschrieben und als Comic mit entsprechend zahlreichen schwarz-weißen Zeichnungen illustriert. Dabei passen sich die Darstellungen in ihrer Überzeichnung als Karikatur dem oftmals reißerischen Text mit seinen häufig frechen Bemerkungen ausgesprochen treffend an. Hier folgt der Autor einem Prinzip, das sich von Amerika kommend bestens bewährt hat, über den großen Teich geschwappt ist und sich auch in unserem Buchhandel breit gemacht hat. So beruft sich der Autor selbst auf die erfolgreiche Serie "Super Nick" von Lincoln Peirce, und auch die berühmte Endlosserie von "Gregs Tagebüchern" gehört in diese Erfolgsstory. Hier trifft leider ein modernes Phänomen zu: Kinder greifen lieber zu reich bebilderten Comics als zu umfangreicheren Texten. Diese Lesefaulheit setzt sich ja ohnedies überall in Hörbüchern und den digitalen Medien durch. Da hat die Schule eine Mammutaufgabe, das Leseverständnis der Kinder zu entwickeln! Es wird interessant, diese bedenkliche Entwicklung und ihre Auswirkungen weiter zu verfolgen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 18181003
Verf./Bearb./Hrsg.: Hesse, Monica Zuname Vorname			ID: 1818181003	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Stoll, Cornelia Amerikanisch Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Mädchen im blauen Mantel Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN 978-3-570-16532-4	Seitenzahl 384	Preis (EURO) 16,00		
Verlag cbj	Ort München	Jahr 2018	Schlagwörter Nationalsozialismus /	
Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 24.01.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 17.01.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Amsterdam, Januar 1943: Die 17-jährige Niederländerin Hanneke ernährt durch ihre Schwarzmarktgeschäfte ihre ganze Familie. Für eine Kundin soll sie ein jüdisches Mädchen suchen, das aus ihrem geheimen Versteck spurlos verschwand. Durch diese Suche kommt sie mit dem niederländischen Widerstand in Kontakt.

Beurteilungstext
 "Ich erinnere mich daran, dass in diesem Krieg nichts ist, wie es scheint", sagt Hanneke. Sie beherrscht einige Tricks, um den Straßenkontrollen durch die deutschen Soldaten ungeschoren zu entkommen. Eine Garantie hat sie aber nie. Außerdem trauert sie noch intensiv um ihren gefallenen Freund. Trotzdem erkennt sie schnell, wie "naiv" sie war, bevor sie die Suche nach dem 15-jährigen jüdischen Mädchen begann und mit dem niederländischen Widerstand Kontakt hat.

Der Autorin gelingt es, die Leser/innen schnell in eine Zeit mitzunehmen, in der selbst das ganz normale Leben permanent unsicher ist. Raushalten ist unmöglich. Die Geschichte berührt und fesselt. Der Autorin gelingt es, eine wichtige historische Geschichte zu koppeln mit einer Detektivgeschichte und diversen ganz besonderen Freundschaftsgeschichten.

In ihren "Anmerkungen zur historischen Genauigkeit" erfahren wir auch, über ihre Recherchearbeit und dass die Personen im Buch angelehnt sind an historische Figuren. "Ich wollte den Sekundenbruchteil darstellen, in dem wir Entscheidungen von moralischer Aufrichtigkeit oder von Feigheit treffen und zu Helden oder Verbrechern werden", sagt sie.

Fazit: Ein absolut lesenswertes und wichtiges Buch.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	Han... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917717 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Chastain, Emma Zuname Vorname		ID: 171917717	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Weber, Mareike Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Das Tagebuch der Callie Snow Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Die Callie Snow-Reihe Bd.1 Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-16495-2 ISBN	399 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Taschenbuch Medienart/Ausführung	Tagebuchroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Erste Liebe, High School, _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 13.02.2018	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 12.02.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

"Hi, ich bin Callie Snow, und mein Leben ist ein bisschen desaströs im Moment. Okay, ich hab die Hauptrolle im Schulmusical bekommen. Aber ...

1. Ich bin eine Kussjungfrau (sooo peinlich).
2. Meine beste Freundin, Hannah, macht mich wahnsinnig.
3. Ich glaub, ich hab mich in Mac Brody verknallt, Meine Mom hat mir dieses Tagebuch geschenkt, deshalb schreib ich jetzt alles auf. Das ist bisher das schlimmste Jahr in meinem Leben ... oder vielleicht doch das beste?"

Beurteilungstext

Der Tagebuchroman für Mädchen im Teenager-Alter bietet alles was man erwarten kann: Erste Liebe, Unsicherheiten, Scham, Verwirrung, familiäre Probleme und alle Veränderungen, die mit der Pubertät, der Schule und der besten Freundin passieren.

Callie, die Hauptfigur, kreist in ihrem Tagebuch um sich selbst, beleuchtet dabei aus ihrer Sicht auch ihre Freundin und alle, mit denen sie zu tun hat. Die Eheprobleme ihrer Eltern erkennt sie zunehmend und reflektiert diese nachvollziehbar.

Die vierzehnjährige Callie Snow beginnt ihre Tagebuchaufzeichnung an dem Tag, als ihre Mutter die Familie verlässt. Anfangs als Arbeitsaufenthalt getarnt, werden die Probleme doch auch für Callie deutlicher und schmerzvoll.

Für das Mädchen beginnt das High School Jahr mit einem Kuss-Plan. Sie will endlich geküsst werden bzw. küssen. Und damit beginnen die Turbulenzen in Callies Leben. Die Story hat für Leserinnen sicherlich Identifikationspotential, das sich aus den Alltäglichkeiten ergibt: Wie sehe ich aus? Wie wirke ich? Mag er mich? Wer bin ich?

Der Autorin ist es in ihrem Debüt gelungen, die Themen Liebe und Selbstwert nicht nur an der Oberfläche zu verhandeln. Dank der großen Schrift und der lockeren Seitengestaltung liest sich das Buch sehr flüssig und schnell. Ein unterhaltsamer Schreibstil mit amüsanten Begebenheiten macht die Lektüre zum leichten und nicht nachhaltigen Lesegenuss. Eindeutig ein Buch für Mädchen ab 13 Jahren.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	PF Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917829 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Brown, Peter Zuname Vorname		ID: 171917829	
Brown, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gutzschhahn, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Das Wunder der wilden Insel Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-16483-9 ISBN	288 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Roboter / Natur / Toleranz /
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 07.02.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 05.02.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Roz, ein Roboter mädchen, das Schiffbruch erleidet und nur durch einen Zufall zum Leben erweckt wird, muss sich in einer ihr völlig fremden Welt zurechtfinden. Die Inselbewohner sind ihr gegenüber sehr skeptisch und sie hat einen langen abenteuerlichen Weg vor sich um das Vertrauen der Tiere zu gewinnen. Ihre größte Aufgabe findet sie in ihrer Mutterrolle für ein kleines Küken, das sie mit viel Liebe, aber auch mit großer Unterstützung ihrer gewonnenen Freunde aufzieht.

Beurteilungstext

Schon beim ersten Durchblättern habe ich gedacht, dass sich das Buch für das Erstlesealter anbietet, da es in 80 nur wenige Seiten umfassende Kapitel eingeteilt ist. Nachdem Roz zum Leben erweckt wurde, beginnt ein langer mitunter beschwerlicher Weg. Alle Tiere, die sie auf der Insel trifft, sind skeptisch, so jemand haben sie noch nie gesehen. Außerdem muss Roz feststellen, dass sie eigentlich nichts kann, sie muss alles erlernen, Strategien entwickeln. Sehr interessant ist beschrieben, wie Lernprozesse ablaufen. Die Leser und Zuhörer lernen mit dem kleinen Roboter und werden sich über viele Zusammenhänge bewusst. Wie sollte der Umgang mit Fremden sein? Ein Thema, das so aktuell wie nie ist!

Viele lehrreiche Informationen über die Natur werden den Kindern nahe gebracht, wobei ich davon überzeugt bin, dass hier auch Erwachsene noch so einiges lernen können. Kinder machen die beeindruckende Erfahrung, dass Situationen sich ändern können, so stellt einmal die Kiefer eine Gefahr dar, ein anderes Mal ist sie der Retter in größter Not.

Dank der wunderbaren einfühlsamen Beschreibung der Protagonistin, hat man sie gleich ins Herz geschlossen und fiebert bei Abenteuern und Gefahren mit, leidet und freut sich mit ihr und genießt mit ihr gemeinsam die tollen Entdeckungen und Erlebnisse. Oft lassen sich die Erfahrungen von Roz auf den Alltag der Kinder übertragen, es finden sich Parallelen, die zum Gespräch anregen können. Immer und überall müssen Lösungen gefunden werden, vielleicht bietet das Buch auch Anregungen, Dinge einmal von einer anderen Seite zu sehen und mit Hilfe anderer mutig ein Ziel zu verfolgen.

Die Illustration ist sparsam gehalten, mal als kleine Ergänzung, mal als großflächiges Bild. Sie ist immer schwarz/weiß, aber trotzdem sehr ausdrucksstark und gefühlvoll gezeichnet. Das einladende Cover ist in grau/grün Tönen gehalten und zeigt Roz, die sehr verloren auf einer Felsenklippe steht. Die leuchtende Sonne im Hintergrund jedoch vermittelt Wärme und baut Hoffnung auf, dass Roz nicht alleine bleibt. Die Neugier auf das Buch ist geweckt!

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	SZ Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917718 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Baddiel, David Zuname Vorname		ID: 171917718	
Field, Jim Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Topalova, Violeta Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Der durchgeknallte Spielecontroller Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-570-16484-6 ISBN	321 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
cbj Verlag	München Ort	2017 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Computer / Virtualität /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum: .....		.....
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.03.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Ellie und Fred sind Zwillinge und sie teilen so manche Gemeinsamkeit, vor allem aber ihre Begeisterung für Videospiele. Als Ellie über alles geliebter Controller eines Tages einem tragischen Ereignis zum Opfer fällt, erhält sie einen neuen und damit nimmt das Schicksal seinen Lauf. Der neue Controller ist zu weit mehr fähig als bloß zum Computerspielen. Er ist auch in der realen Welt einsetzbar, aber damit beginnen auch schon die Probleme...

Beurteilungstext
 Fred und Ellie sind wie eineiige Zwillinge, auch wenn sie natürlich eigentlich keine sind. Aber sie teilen weit mehr, als nur ihren Geburtstag und ihre Eltern. Beide sind sie leider schlecht im Fußball, teilen aber die Leidenschaft für Videospiele. Ellie ist hierin noch ein gutes Stück besser als ihr Zwillingenbruder, vor allem, glaubt Fred, weil sie ihren Controller hütet wie einen Schatz. Eines Tages kommt es dann doch, wie es kommen muss und der wertvolle Controller wird zerstört - auf höchst unwürdige Weise, denn der übergewichtige Vater der Zwillinge setzt sich in einem unbedachten Moment darauf. Ellie erhält als Entschädigung einen neuen Controller, doch schon bald merkt sie, dass dieser ganz andere Fähigkeiten hat, als sie sich je hätte träumen lassen. Im ganz realen Leben kann sie plötzlich ihren Bruder steuern und vielleicht sogar dafür sorgen, dass er auch mal ein Tor beim Fußball schießt. Doch mit den vielen lustigen Ereignissen häufen sich auch bald die kritischen und den beiden wird die hohe Verantwortung bewusst, die dieser Eingriff in die Realität mit sich bringt. Am Ende müssen sie ihre eigenen Wünsche und Vorstellungen hinterfragen und vielleicht sogar zum Wohle der Gemeinschaft entscheiden. Der Roman ist ein absoluter Lesegenuss, da er in hohem Erzähltempo und mit spritzigen und unglaublich lustigen Einfällen daherkommt. Dabei ist er so nah an der Realität der Zielgruppe geschrieben, dass man selbst als Erwachsener bisweilen staunt, da man den ein oder anderen Seitenhieb auf die Erwachsenenwelt einstecken muss. Natürlich kann man die Handlung nicht bis ins Detail ernst nehmen, das ist auch nicht ihr Anspruch. Die Chance liegt aber darin, dass auch Lesemuffel, die ansonsten - wie Ellie und Fred auch - lieber zum Controller greifen, hier durchaus Freude am Lesen entwickeln können. Auch die Zwillinge müssen erst lernen, was es bedeutet Realität und Fiktion auseinanderzuhalten und wie verschwommen hier manchmal die Grenzen sein können. So müssen sich die beiden beispielsweise im ganz realen Leben mit Mobbern in der Schule auseinandersetzen, wobei ihnen die Flucht in ihre Videospiele wenig hilft. Ein pfiffiger Lesespaß für Kinder ab 10 Jahren.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	MC Kürzel	Nr. 16170475
Verf./Bearb./Hrsg.: Siegner, Ingo Zuname Vorname			ID: 1716170475	
Siegner, Ingo Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der kleine Drache Kokosnuss bei den wilden Tieren Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-17422-7 ISBN		68 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 12.01.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freunde / Afrika / wilde Tiere	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die beiden kleinen Drachen Kokosnuss und Oskar vermissen ihre Freundin Matilda, die zu einem Schüleraustausch in Afrika ist. Als sie erfahren, dass Matilda die wilden Tiere interviewen will, beschließen sie, nach Afrika zu reisen. Dort erleben sie allerlei spannende Abenteuer mit Matilda.

Beurteilungstext
 Ein neues Abenteuer vom kleinen Feuerdrachen Kokosnuss. Im Mittelpunkt der Erzählung stehen Kokosnuss, sein Freund, der kleine Fressdrache Oskar und Matilda, das Stachelschwein. Und dann noch Jojo, der kleine Affe, der als Austauschschüler aus Afrika bei den Freunden zu Gast ist.
 Matilda ist zum Schüleraustausch in Afrika und schreibt einen Brief an die daheimgebliebenen Freunde. Sie berichtet von wilden Tieren und davon, dass sie alle interviewen will und davon Berichte schreiben will. Kokosnuss und Oskar machen sich Sorgen und beschließen, mit dem Gründrachen Eugen nach Afrika zu Besuch zu fliegen. Matilda gerät in die Falle vom schwarzen Panther und die beiden Freunde retten sie unter Einsatz ihres Lebens.
 Spannend und warmherzig ist diese Geschichte erzählt. Freundschaft und der aufopferungsvolle Einsatz für die kleine Matilda stehen im Mittelpunkt und geben der Handlung die Spannung. Frisst der Panther nun die Freunde oder nicht? Amüsante Verhandlungen mit dem Panther prägen den Schluss und enden damit, dass Jojo, der kleine afrikanische Affe, dem kurzsichtigen Panther seine kleine rote Brille gibt, damit der wieder besser sehen kann. Damit endet die Erzählung zum Guten für die Freunde, die ihre Freundin Matilda unverseht nach Hause bringen können.
 Fortgeschrittene Erstleser werden an diesem Buch viel Freude haben. Die Schrift ist etwas größer gehalten, für Erstleser jedoch noch zu unübersichtlich. Sprachlich ist das Buch flüssig und spannend formuliert und mit großflächigen detailreichen Illustrationen des Autors versehen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 2017116 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bertram Zuname		Rüdiger Vorname	
Schulmeyer, Heribert Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Der Pfad Titel		ID: 20172017116 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-570-17236-0 ISBN	Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
cbj Verlag	München Ort	2017 Jahr	Schlagwörter
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Historische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Familie
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 19.11.2017		Flucht
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Geschichte
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum:

Inhaltsangabe

Während des 2. Weltkrieges: Ludwig, ein von den Nazis gesuchter Journalist, wartet mit seinem Sohn Rolf und Adi, dem Hund, in Marseille auf die Papiere. Sie wollen nach Amerika. Dort ist bereits die Mutter. Als eine Schiffsreise unmöglich wird, fahren sie an einen Ort am Fuße der Pyrenäen. Ein Hirtenjunge soll sie nach Spanien bringen. Die Flucht gelingt auf abenteuerlicher Weise nur den beiden Jungen und dem Hund. Vater Ludwig wird festgenommen. Rolf wird ihn nie wiedersehen.

Beurteilungstext

Es ist nicht leicht, heute lebenden Kindern die Situation der Flüchtlinge im Süden Frankreichs während des 2. Weltkrieges authentisch näher zu bringen und die Leser gleichzeitig für diese Geschichte zu begeistern. Das ist dem Autor gelungen. Man spürt förmlich die Situation der vielen Deutschen, die in Marseille festsitzen und auf eine Überfahrt nach Amerika warten. In einem zwei Seiten langen Comic wird diese alle Flüchtlinge betreffende Geschichte dargestellt. Ebenso schließt das Buch mit einem Comic, das die gelungene letzte Station der Flucht bis zur Zeit nach dem Krieg anreißt. Dazwischen passiert unglaublich viel.

Ludwig, von den Nazis gesuchter Journalist, hat endlich gefälschte Papiere, um mit seinem Sohn und Adi, dem Hund, in einen kleinen Ort am Fuße der Pyrenäen zu fahren. Dort organisiert ein Ehepaar den Weg über das Gebirge nach Spanien. Den Hund sollen sie dalassen, aber Rolf nimmt den Hund heimlich mit. Auf ihrem Weg durch das Gebirge treffen sie auf ein Patrouille der Deutschen. Der Hund verrät das Versteck und der Vater stellt sich, um den Sohn zu retten.

Eine Freundschaft zwischen dem Hirtenjungen und Rolf entsteht. Beide sind in der Wildnis aufeinander angewiesen und erleben sehr gefährliche Situationen. Dabei zeigt der Autor auf, dass es in Frankreich viele Partisanen gab, die deutsche Vorhaben sabotierten und Flüchtlingen halfen. Manuel erfährt, dass seine Eltern leben. Der Weg nach Lourdes hat er in der Hoffnung gewählt, seine Eltern dort zu finden. Rolf erzählt er, dass sich bei der Flucht getrennte Gruppen ebenfalls in Lourdes treffen. Rolfs große Hoffnung, seinen Vater zu treffen, erfüllt sich nicht. Die gegenseitige Freundschaft zwischen ihm und Manuel ist aber inzwischen so tief, dass er den Diamanten, den der Vater ihm anvertraut hat, damit die Überfahrt nach Amerika bezahlt werden kann, opfert, um die Eltern Manuels zu befreien.

Gewiss, in diese Geschichte wurden viele Nebenschauplätze eingefügt, um die Spannung zu erhalten. Wer alles von berühmten Menschen den Weg über die Pyrenäen genommen hat, um der Naziwillkür zu entkommen, wird Kinder weniger interessieren und wahrscheinlich sagen ihnen die aufgeführten Namen auch nichts.

Spannend und voller Abenteuer ist diese Geschichte und dabei lässt sie die Situation der Flüchtlinge in Südfrankreich und ihr Weg über die Pyrenäen ergreifend lebendig werden.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SRAn. Nr. 16170691 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bertram, Rüdiger Zuname Vorname			ID: 1716170691
Schulmeyer, Heribert Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Der Pfad. Die Geschichte einer Flucht in die Freiheit Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-570-17236-0 ISBN	235 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 12.01.2018	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 „Das Beste an Marseille war das Meer.“ Trotz Sehnsucht nach der Mutter fühlt sich der 12jährige Rolf mit seinem Vater, der als Nazigegner mit seiner Familie Deutschland verlassen musste, ganz wohl dort. Nachdem aber die Deutschen Frankreich besetzt haben, müssen sie ihre Flucht auf „dem Pfad“ über die Pyrenäen nach Spanien fortsetzen.
 Die abenteuerliche und gefährliche Flucht mit Unterstützung des Hirtenjungen Manuel steht im Mittelpunkt der spannenden Geschichte.

Beurteilungstext
 Einfühlsam und spannend zugleich erzählt der Autor aus der Perspektive eines 12jährigen Jungen, für den die Flucht über die Berge zunächst nur wie ein weiteres aufregendes Abenteuer daherkommt. Die naive kindliche Sicht, gepaart mit großstädtischem Überlegenheitsgefühl wird durch die Begegnung mit dem in den Bergen beheimateten und ungleich reiferen Manuel kontrastiert. Was die beiden Jungen verbindet, ist die Erfahrung der Trennung von den Eltern. Scheint es zunächst so, als ob Manuels Eltern tot sind, können sie in einer aufregenden Aktion in Spanien aus dem Gefängnis befreit werden, während Rolf seinen Vater verliert. An der dramatischen Verhaftung fühlt er sich nicht ganz unschuldig, denn er hatte entgegen des strikten Verbots seinen geliebten Hund mitgenommen, der durch Bellen die Grenzpolizisten auf die Flüchtenden aufmerksam gemacht hatte. Manuel versucht den traurigen Jungen mit dem Verweis auf die eigentlich Schuldigen – nämlich das faschistische Regime – zu trösten: „Schuld sind immer die Mörder“, wie der Autor Ralph Giordano im Nachwort zitiert. In vielfältigen Bewährungsproben und Abenteuern (z.B. der Überfall eines Bären) kommen sich die Jungen näher, was manchmal nicht ohne Komik ist, lernen sich zu respektieren und werden so etwas wie Freunde.
 Gerahmt wird die Erzählung von kurzen Comic-Panels von Schulmeyer, die neben weiteren verstreuten Hinweisen im Text, eine gelungene historische Kontextualisierung des Geschehens für die kindlichen Leser herstellen.
 Kritisch muss angemerkt werden, dass der gesamte Text sprachlich nicht überzeugt – es herrscht ein betulicher Ton vor, der der Geschichte nicht angemessen ist und den Figuren nicht ganz gerecht wird. Die wörtlichen Reden der beteiligten Figuren wirken - zumindest auf den erwachsenen Leser - zu sehr an heutige Sprachnormen orientiert, so dass kaum historisch wahrscheinliches Sprechen vorkommt. Auch die Figurenrede von Manuel mit seinem schlechten, gebrochenen „Ausländerdeutsch“ (und das in Frankreich!) wirkt störend und unglaubwürdig.
 Fazit: Mit diesen kleinen Einschränkungen kann ich den Roman trotzdem für Kinder, insbesondere nicht so routiniert lesende Jungen, ab etwa 11/12 Jahren als Abenteuer und Freundschaftsgeschichte, in der es beispielhaft um Solidarität zwischen Verfolgten und Flüchtenden weltweit geht, empfehlen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Hildesheim Ausschuss	sh Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817243 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Fletcher, Tom Zuname Vorname		ID: 171817243	
Devries, Shane Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gehm, Franziska Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Der Weihnachtosaurus Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-570-16499-0 ISBN	384 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
cbj Verlag	München Ort	2017 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Außenseiter / Familie /
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 13.12.2017	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 William wünscht sich zu Weihnachten einen echten Dinosaurier. Er liebt Dinosaurier über alles und könnte wirklich etwas brauchen, das ihn aufmuntert, denn er sitzt im Rollstuhl, seine Mutter ist tot und dann kommt noch Brenda Pein, eine böse Schülerin, in seine Klasse.

Beurteilungstext
 Williams Vater liebt Weihnachten und erzählt William oft die Geschichten vom Nordpol. Von den Wichteln, die da arbeiten, um all die Weihnachtsgeschenke zu ernten und dass sie immer in Reimen sprechen ...
 Diese Geschichten unterscheiden sich deutlich von denen, die andere Menschen so erzählen. Aber Williams Vater behauptet steif und fest, dass es so ist.

Eigentlich hadert William nicht mit der Tatsache, dass er im Rollstuhl sitzt, doch seit Brenda da ist, wird er immer unsicherer und unglücklicher, denn sie versucht mit allen Mitteln, ihn fertig zu machen, und das gelingt ihr zunehmend.
 Was William nicht weiß, die Leser aber schon, ist, dass er beobachtet wird.

Am Nordpol laufen die üblichen Festvorbereitungen. Dabei finden die Wichtel ein Ei, aus dem ein Dinosaurier schlüpft. Er wächst beim Weihnachtsmann heran, beneidet die Rentiere, die den Schlitten ziehen und fliegen können und fühlt sich ziemlich einsam, weil es so einen wie ihn nicht noch einmal gibt.
 Als der Weihnachtsmann Williams Wunschzettel liest, beginnt er höchstpersönlich, einen Flauschdino für William zu basteln. Damit beginnt das Unheil.

Die Geschichte ist von überbordender Fantasie geprägt. Die Figuren sind einem sofort sympathisch oder unsympathisch (was sich durchaus im Laufe der Geschichte noch ändern kann), jeder hat seine Macken oder Vorlieben, Schwächen oder Eitelkeiten. Doch alle sind gut zu verstehen.
 Die Schwarz-Weiß-Illustrationen sind zielgruppengerecht, ebenfalls sehr humorvoll, zeigen aber nicht immer, was im Text steht, was an manchen Stellen ein wenig verwundert.

Zudem ist das Buch ziemlich brutal (jedenfalls an einigen Stellen), gleich zu Anfang werden alle Dinosaurier vernichtet, nicht im Rückblick, sondern die Leser sind live dabei, jemand wird gefressen und auf jemanden wird geschossen. Insgesamt ist für mich nicht ganz klar geworden, wozu das notwendig ist, sicher hätte man die Gefahr (und damit die Spannung) auch anders darstellen können.

Sprachlich lässt sich das Buch sehr flüssig lesen, Kommentare des Autors stehen in Klammern und erzeugen eine weitere humorvolle Ebene, es gibt viele Dialoge, der Text ist breit gesetzt und sowohl zum selbst Lesen als auch zum Vorlesen geeignet.
 Ein wenig eingeschränkt ist das bei den (doch sehr) langen gereimten Passagen (die Wichtel reden nur in Reimen). die sich schwierig

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Ein wenig eingebremst ist das Buch auch (sehr viele) langen gerundeten Aussagen (die Kinder lesen hat in Erinnerung, die sich schwierig vorlesen lassen und nicht wirklich schön geraten sind. Diese Passagen sind oftmals nicht so leicht verständlich, da sie wegen des Reims eben etwas besonders formuliert wurden.
Insgesamt macht es Vergnügen, dieses Buch zu lesen. Die Kinder sollten jedoch keinesfalls jünger als 8 Jahre sein, eher noch etwas älter.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Göttingen Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	jan Kürzel	Nr. 1817321
Verf./Bearb./Hrsg.: Gerhardt, Sven Zuname Vorname			ID: 171817321	
Schmidt, Vera Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Heuhaufen-Halunken Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-570-17389-3 ISBN		160 Seitenzahl	10,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Komik / Humor / Abenteuer /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Dümpelwalde, irgendwo am Ende der Welt, ist das Zuhause von Meggy, Schorsch, Knolle, Alfons und Lotte, den selbsternannten Heuhaufen-Halunken. Meggy, ihre Anführerin, träumt nicht nur davon, in den Sommerferien endlich mal zu verreisen, sondern auch von einer Karriere als Gangsterbraut in San Francisco. Doch obwohl der erhoffte Sommerurlaub platzt und die Sommerferien zunächst alles andere als aufregend zu werden scheinen, kommt das Abenteuer plötzlich ganz unerwartet direkt nach Dümpelwalde...

Beurteilungstext
 Die urkomische Geschichte rund um die aufgeweckte Meggy und ihre Freunde überzeugt durch Wortwitz, ausgefallene Ideen und lustige Illustrationen von Vera Schmidt. Bauernregeln als Kapitelüberschriften unterstreichen mit einem Augenzwinkern, worum es in dieser Erzählung auch geht: die scheinbare Einfachheit der Dorfbewohner und des Landlebens im Gegensatz zur hochzivilisierten und lebensfernen Stadtbevölkerung. Die Heuhaufen-Halunken sind nämlich fest davon überzeugt, dass Marius, der Enkel von Oma Hertha aus Berlin, der in den Sommerferien zu Besuch in Dümpelwalde ist, ein eingebildeter Großstadtheini ist, der keine Ahnung von wirklich wichtigen Dingen hat.

Erst nachdem dieser „Stadtfuzzi“ sich mit Hilfe eines Youtube-Videos selbst beigebracht hat, wie man ein Auto knackt und den Heuhaufen-Halunken somit zur Flucht aus Dümpelwalde verhilft, nehmen sie ihn ernst und bei den Halunken auf. Auch dass ihre Reise schon kurz nach dem Ortsausgangsschild auf der Wiese von Bauer Kunze jäh endet, kann nichts mehr daran ändern, dass sie Freunde geworden sind und zusammenhalten, zumal ihre Eltern sie überraschenderweise nicht bestrafen, sondern ihren nächtlichen Ausbruchversuch mit dem Kommentar „Lasst uns erst einmal zusammen ein Picknick machen“ quittieren. Sie beschließen, „diesen blöden Dorfkind-Stadtkind-Streit“ endgültig beizulegen und stellen fest, dass es sich „auch irgendwie toll anfühlt, eine Heuhaufen-Halunken-Filiale in Berlin zu haben“.

Die Heuhaufen-Halunken sind eine moderne Kinderbande, die zwar irgendwo auf dem Land, aber keineswegs hinterm Mond lebt, mit Köpfen voller verrückter Ideen und einer Anführerin, die clever schräge Pläne schmiedet.

Diese Pläne lockern als „handgeschriebene“ to-do-Zettel den Fließtext auf, ebenso wie die zahlreichen comic-ähnlichen Kritzel-Zeichnungen in rot-schwarz. Die Illustrationen unterstützen zugleich das Textverständnis, weshalb die Heuhaufen-Halunken schon für Leser ab der zweiten Klasse geeignet sind.

Als Vorlesebuch für die Frühstückspause außerdem absolut empfehlenswert: Giggeln, Kichern und Losprusten vor Lachen ist bei Grundschulkindern garantiert!

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 16170315
Verf./Bearb./Hrsg.: Hanlon, Abby <small>Zuname Vorname</small>			ID: 1716170315	
Hanlon, Abby <small>Illustrator/-in (Name, Vorn.)</small>	Marzolff, Sophia <small>Übersetz. von (Name, Vorn.)</small>	Englisch <small>Übersetz. aus Sprache</small>	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Donner und Dory! Nicht zu bremsen <small>Titel</small>			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-16468-6 <small>ISBN</small>	160 <small>Seitenzahl</small>	10,99 <small>Preis (EURO)</small>		
cbj <small>Verlag</small>	München <small>Ort</small>	2017 <small>Jahr</small>		
Buch (Print, gebunden) <small>Medienart/Ausführung</small>		Erstlesebuch <small>Gattung</small>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 27.03.2018		Schlagwörter: Freundschaft, Fantasie, _____ _____ _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Donner und Dory! Nicht zu bremsen ist der dritte Band der Reihe mit Geschichten um die lebhaft sechsjährige Dory von Abby Hanlon.

Beurteilungstext
 Dory, genannt Ratte, ist ein sechsjähriges lebhaftes Mädchen, mit einer wunderbaren Fantasie. Sie lebt, wie sie selbst von sich sagt, in zwei Welten – die Welt um sie herum und die andere Welt in ihrem Kopf. Ständig lässt sie sich von den Geschehnissen um sie herum von ihren Aufgaben ablenken. Das passiert nicht nur zuhause, das ist auch in der Schule so. Gerne möchte Dory mehr mit ihrer Klassenkameradin Rosabella machen, die sie bewundert. Als die Lehrerin ankündigt, dass sie sich einen Lesepartner suchen sollen, möchte Dory natürlich Rosabella als ihre Partnerin. Doch zu ihrer Enttäuschung bildet Philipp mit ihr eine Gruppe. Beiden fällt es schwer Texte zu entziffern. Rosabella dagegen kann schon dicke Bücher lesen. Dory wird ganz neidisch und versucht den zugeteilten Bauernhofbüchern etwas abzugewinnen. Anstatt zu lesen tun sie so, als ob sie lesen würden. Dabei lässt Dory ihre Fantasie spielen und macht sich ihre eigene Geschichte. So entspringt der Geschichte ein kleines schwarzes Schäfchen, das Dory vor der gefürchteten Frau Knorpel-Knacker retten muss. Dabei springt die Geschichte zwischen Realität und Fantasiewelt hin und her. Und so gelingt es Dory auch Rosabella mit auf ihre Fantasiereise zu nehmen. Mit Hilfe der Bleistiftzeichnungen kann der Leser Dorys Gedankengängen aber gut folgen und es macht viel Spaß sich die fantasievollen Abenteuer vorzustellen. Auch lernt der Leser die Lese-Vermeidungsstrategien kennen, die Dory entwickelt, um sich vor der Aufgabe zu Lesen zu drücken.
 Dieser Band macht Lust auf mehr und zeigt auf wundervolle Weise, wie leicht man in die Welten eines Buches eintauchen kann. Der einfache Text wird durch zahlreiche, comicartige Bleistiftzeichnungen unterstützt. Dadurch lässt sich der Text auch gut von Leseanfängern bewältigen.

16 Hessen	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	LA	Nr. 16170642
Landesstelle			Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Hänel, Wolfgang Zuname Vorname	ID: 1716170642
Göhlich, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Drei Weihnachtsengel auf heißer Spur Titel	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-570-17415-9 ISBN	9,99 € Preis (EURO)
cbj Verlag	München Ort
	2017 Jahr

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Weihnachten, _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 16.01.2018	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
	Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe

Die Geschwister Max und Mia und ihr Berner Sennenhund wohnen jetzt mit ihrer Mutter in einem einsamen Bergdorf, wo die Mutter in Onkel Tonis Hotel als Köchin arbeitet. Die Kinder sind befreundet mit Carlo, dem Sohn des Pizzabäckers und haben nie Langeweile. Doch dann geschehen merkwürdige Dinge in dem Dorf.

Beurteilungstext

Gleich zu Beginn wird der Leser von Max direkt angesprochen und ist sofort mit den Protagonisten mitten im Geschehen. Zusammen arbeitet man fieberhaft an der Auflösung eines Falles. Ihr Freund Carlo ist verschwunden. Wo ist er? Warum sitzt die Nachbarin mit gepackten Umzugskisten in ihrer Wohnung? Und dann ist da noch der seltsame Gast, der in Onkel Tonis Hotel abgestiegen ist. Dieser Weihnachtskrimi bzw. Buch-Adventskalender wird den Leser fesseln. Damit die Spannung erhalten bleibt, arbeitet man sich Tag für Tag vor. Es gibt 24 Kapitel. Die Seiten sind verschlossen und müssen jeden Tag entlang der Perforation aufgetrennt werden. Jedes Kapitel hat genau vier Seiten sowie eine doppelseitige Illustration. Am Ende jedes Kapitels taucht eine Frage auf, die unbedingt zum Weiterlesen anregt und Spannung aufbaut.

Für Leser im Grundschulalter sicher ein großer Spaß. Es geht hier mehr um den Kriminalfall als um Weihnachten, ist unterhaltsam und kommt dem Leseinteresse der Kinder des entsprechenden Alters entgegen.

Es macht Spaß, mit Max und Mia ein Rätsel zu lösen, ganz ohne Gewalt und böse Verbrechen. Schöne Unterhaltung für die Vorweihnachtszeit.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16170719
Verf./Bearb./Hrsg.: Obrecht, Bettina Zuname Vorname			ID: 1716170719	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Eintagsküken Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-22613-1 ISBN		320 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort	2017 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 13.02.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie / Außenseiter / _____ _____ _____	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Franziska will anders sein als ihre erfolgreichen älteren Schwestern, die völlig dem Leistungsdenken ihrer Eltern entsprechen. Sie lehnt sich auf, zunächst leise, dann durch eigene Rap-Texte, die sie mit der Gitarre begleitet und ins Netz stellt. Und plötzlich steht ihr Leben auf dem Kopf.

Beurteilungstext
 Franziska hat sich ausgeklinkt und ist bei ihrem Opa Paul auf Gran Canaria gelandet – ausgerechnet bei dem Mann, der beim Rest der Familie in Ungnade gefallen ist, weil er Hals über Kopf seine Firma Franziskas Vater übergeben, sich ein Anwesen im Süden gekauft hat und dort mit Luisa in das kleine Dorf Santa Catalina gezogen ist. Luisa stammt von der Insel, deshalb wird sie von Franziskas Familie als Bauernmädchen bezeichnet, das es nur auf Pauls Geld abgesehen hatte. Allmählich lernt Franziska die beiden kennen, wird vertraut mit ihnen und kann nachvollziehen, was den Großvater zum Ausstieg damals bewogen hat. Bewusst hat sie ihr Handy zuhause gelassen, sie braucht Zeit, um mit dem nötigen Abstand die letzten Wochen und Monate Revue passieren zu lassen und um eine Vorstellung zu gewinnen, wie ihre Zukunft aussehen soll. An diesem Rückblick darf der Leser teilhaben, so dass er sich nach und nach ein Bild von Franziska machen kann.
 Die Protagonistin ist 16 Jahre alt, ihre Mutter vermehrt ihren Reichtum, indem sie Immobilien aus Scheidungsfällen aufkauft, ihr Vater „hat schon früh die Firma seines Vaters übernommen und vor dem Untergang gerettet.“ (S. 20), ihre Schwestern Carla und Fiona machen Karriere, die eine in ihrer Heimatstadt, die andere in den USA. Aber Franziska möchte ihre Zukunft anders gestalten, ihr Vorbild ist Alexander Supertramp, der aus der Zivilisation entflohen und sich völlig auf das minimal Notwendige beschränkte. Immer wieder fragt sich Franziska, wie er an ihrer Stelle handeln würde. Sie trägt schon lange den Gedanken, dass das, was ihr ihre Familie vorlebt, nicht das für sie Passende sein kann und muss. Ben, ein Junge an ihrer Schule, ist ihr Vorbild, aber auch ihre heimliche Liebe. Seine Aussagen werden für sie zum Maß für ‚richtig‘ oder ‚falsch‘. Eines Tages beginnt Fran ihre Gedanken in einen Rap-Song zu fassen, den sie als Video-Clip aufnimmt und ins Netz stellt. Die Begeisterung und Anzahl der Clicks, die sie erfährt, bestätigen Fran in ihrem Glauben, dass sie mittels ihrer Lieder und ihrer Auftritte ‚die Welt verändern könne. Wenige Tage nach ihrer ersten Aufnahme lernt sie Stummel kennen, eine großgewachsene Jugendliche, die mit ihrer Clique auf der Straße lebt. Stummel fasziniert sie, sie nähern sich an, Franziska entdeckt durch Zufall, dass Stummel aus reichem Hause kommt und ihr Vater eine Anwaltskanzlei hat. Aber Stummel, die eigentlich Maja heißt, ist von zuhause weggelaufen und will dorthin nie mehr zurückkehren, obwohl sie ein Kind erwartet. Franziska erlebt ein Wechselbad der Gefühle – den Erfolg im Netz, den Leistungseinbruch in der Schule, die wachsende Beziehung zu Stummel, die Enttäuschung durch Bens Liebe zu einer Anderen. Auf der Höhe des künstlerischen Erfolgs bricht sie ab und auf in eine andere Welt – zu ihrem Großvater auf die Insel. Über mehr als 300 Seiten hinweg stellt die Autorin die Selbstsuche und die Entwicklung einer Sechzehnjährigen dar, die aussteigen will aus ihrem goldenen Käfig und die Musik und Sprache als Ventil und Sprachrohr nutzt. Auch wenn sich Franziska immer wieder die Einsamkeit ihres Idols, Alexander Supertramp, vor Augen ruft, so stellt ihr Schritt in die Netzöffentlichkeit diese Vorbildfunktion in Frage. Mit kritischem und ehrlichem Blick begleitet die Autorin ihre Protagonistin auf verschiedenen Wegen, die sich für Fran wiederholt als Sackgassen herausstellen – was junge Menschen diesen Alters auch in der Realität erfahren. Am Ende der Geschichte hat Franziska erkannt, welche ihrer Luftschlösser realisierbar sind und welche nicht. Viele jugendliche Leser werden sich mit der Protagonistin identifizieren und deren Jugendliteratur und Medien

..... bezeichnet, sondern eine eine weitere, nicht diese jugendliche Leser, sondern eben nicht der / die jugendliche / jugendlichen und deren Wünsche als die eigenen erkennen. Daher ist das Buch aktuell in seiner Thematik bzw. Botschaft, es bietet keine Globallösungen an, eher die Aufforderung, individuelle Wege – vielleicht auch in sich selbst - zu suchen und auszuprobieren – und mögen sie manchmal steinig sein.

12 Berlin **Pli** **Nr. 12177162**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Clary, Julian** **ID: 1612177162**
 Zuname Vorname
Roberts, David **Weber, Mareike** **Englisch**
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

Familie Keck **ID: 1612177162**
Titel
 Reihe
978-3-570-16444-0 **272** **10,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
cbj **München** **2016**
 Verlag Ort Jahr

Buch (Print, gebunden) **Erzählung / Roman** **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) **Internet?** **Ja** **Nein**
Inzwischen ist Band 2 der Familie Keck - Ein Krokodil zu viel - erschienen.
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Zwei Hyänen beschließen, aus Afrika nach England auszuwandern und dort unter fremder Identität zu leben.

Beurteilungstext
 Zuerst wird die Arroganz der Menschen aufs Korn genommen: Sie bilden sich sehr viel ein, dabei beherrschen Tiere Dinge, von denen Menschen nur träumen!
 Schafe zum Beispiel: Sie belustigen sich darüber, dass wir Menschen Jacken und Pullover aus Wolle tragen müssen, die ihnen doch einfach auf dem Rücken wächst!
 In diesem Stil berichtet uns ein „Ich-Erzähler“, der die kleinen Leser direkt anspricht, von zwei ganz ungewöhnlichen Hyänen, die in Afrika in einem Safari-Park leben. Allmählich haben sie durch genaues Beobachten die Menschen und deren Sprache kennen gelernt.
 Von zwei leichtsinnigen Touristen, die sich in einem Teich erfrischen wollten, (sehr zur Freude der dort lauernden Krokodile) erbeuteten sie die Reisepässe, nahmen deren Identität an und wanderten kurzentschlossen nach England aus.
 Und dort leben sie nun, in der Wohnung der bedauernswerten Touristen, bekommen Kinder, benehmen sich fast „menschlich normal“ und halten ihre wahre Identität sehr geschickt geheim. Nur der grummelige Herr Kamuffel von nebenan scheint etwas zu ahnen, verbirgt aber selbst ein streng gehütetes Geheimnis.
 Die Geschichte wird sehr originell und witzig entwickelt. Ein amüsanter, dennoch kritischer Blick wird sozusagen von außen auf das Verhalten von Menschen gerichtet, auf unsere Gewohnheiten, unseren Umgang mit Geld oder mit dem Job.
 Die Kinder sind der natürlichen Lebensweise der Hyänen bereits völlig entfremdet. Sie bekleiden sich, fahren im Auto und schauen sich ihre Artgenossen wie Exoten im Tierpark an. Die Leser werden sich beim Lesen vorstellen, die eigene Identität, das soziale Umfeld aufzugeben und in eine andere Rolle zu schlüpfen, sich an andere Bedingungen anzupassen und so sich selbst hinterfragen.
 Es ist eine total fantastische Geschichte, und dennoch wirkt sie authentisch. Sie entwickelt sich flott, liest sich spannend, und obwohl natürlich klar ist, dass Familie Keck auffliegen wird, bietet sie trotzdem einige verblüffende Überraschungen.
 Die Abschnitte sind kurz, die Schrift groß – für Leseanfänger ideal.
 Die Bleistift-Zeichnungen wirken – obwohl nur schwarz-weiß – bunt und fröhlich.
 Nach dem Lesen dieses Buches wird man die Hyänen im Tierpark geradezu sympathisch finden!

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uh Kürzel	Nr. 10170221109
Verf./Bearb./Hrsg.: Meyer-Kahlen, Alexia Zuname Vorname			ID: 1710170221109	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Harmony - Ein Pferd für immer Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-17441-8 ISBN	183 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)		
cbj Verlag	München Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Pferde / Tiere / Freundschaft	
Ersteldatum:			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 29.01.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die 13-jährige Jenny hat nur eine Leidenschaft: Pferde. Da sie es schafft, ein gutes Zeugnis zu bekommen, darf sie in den Ferien auf einen Reiterhof gehen, wo auch der richtige Umgang mit Pferden gelehrt wird. Dort trifft Jenny IHR Pferd: Harmony.

Beurteilungstext
 In diesem Buch erfahren Pferdebegeisterte sehr viel über den richtigen Umgang mit Pferden. Hier ist nicht das Reiten die Hauptsache, sondern dass Pferd und Besitzer ein gutes, vertrauensvolles Verhältnis zueinander entwickeln. Dabei nimmt nicht nur der Reiter Rücksicht auf das Pferd, sondern auch umgekehrt ist das Pferd der Spiegel seines Reiters - wenn es dem einen also nicht gut geht, überträgt sich das auch auf den anderen, egal, in welche Richtung. Man erfährt hier im Grunde, was „Pferdeflüstern“ ist.

Jenny besitzt die dafür nötige Gabe, die sie anscheinend von ihrem Urgroßvater geerbt hat, der in Ostpreußen auf einem Gut mit Pferden gearbeitet hat, doch nach seinen traumatischen Erlebnissen auf der Flucht am Ende des 2. Weltkriegs Pferde mied. Hier kann man zu zweifeln beginnen. Ist es wirklich möglich, dass das Trauma des Urgroßvaters noch das Leben der Enkelin beeinflusst? Dasselbe gilt auch für die Fähigkeit eines sogenannten Heilers, der anscheinend aus weiter Entfernung spürt, an was ein Pferd leidet und wie man es heilen kann. Nun ja, es gibt Dinge auf der Welt, die man nicht immer real erklären kann.
 Doch abgesehen davon vermittelt das Buch eine Menge Wissen über Pferde, ihre Haltung und ihr Wesen. Entsprechend der oben beschriebenen Meinung, dass Besitzer und Pferd gegenseitig ihren physischen und psychischen Zustand erspüren, wird auch die Hauptperson Jenny in ihrer Gesamtheit wichtig. So werden hier Schule, Familie und Freunde nicht ausgeblendet, sondern man erlebt, wie Jenny mit der Scheidung und möglichen Wiederverheiratung ihrer Eltern umgeht, wobei die Eltern hier absolut nicht als egoistische Monster dargestellt werden, sondern es schaffen, sich freundschaftlich zueinander zu verhalten und sich gemeinsam und verständnisvoll um ihre Tochter zu kümmern.
 Auch die Schule und die Freundinnen spielen eine große Rolle. Jenny entwickelt sich nicht nur im Hinblick auf ihr Pferd, sondern weiß zum Schluss auch selbst, was sie will und wie sie ihr Ziel erreichen kann, ohne andere zu verletzen.

Am Ende des Buches findet man ein recht ausführliches Glossar über die verwendeten Fachausdrücke und außerdem einen Hinweis auf eine Internetseite, wo noch Genaueres gefunden werden kann. Ein Buch, das man Pferdefans, egal ob Mädchen oder Jungen, nur empfehlen kann.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	stoe Kürzel	Nr. 1817446
Verf./Bearb./Hrsg.: Fischer, Franziska Zuname Vorname			ID: 171817446	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Himmelhoch - Alles neu für Amélie Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-31050-2 ISBN	372 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)		
cbj Verlag	München Ort	2017 Jahr		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Freundschaft / Gefühle /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum:	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 25.02.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die sechzehnjährige Amélie zieht zusammen mit ihrer Familie von Berlin in einen kleinen Ort an der Ostsee. Sie freut sich auf den neuen Lebensabschnitt und darauf, täglich am Meer sein zu können. Doch schnell erkennt Amélie, dass ein Neustart nicht bedeutet, ein anderer Mensch zu werden. Gut, dass die Nachbarszwillinge Linus und Isabella ihr bei der Eingewöhnung helfen!

Beurteilungstext
 Ein Umzug von Berlin in ein winziges Örtchen in der Nähe von Wismar – die meisten Jugendlichen wären wohl entsetzt. Doch Amélie freut sich. Sie liebt die Natur, ist gerne abseits vom Trubel und vor allem wünscht sie sich eine grundlegende Veränderung. Denn in Berlin ist etwas geschehen, das sie unbedingt vergessen möchte. Außerdem ist sie durch den neuen Wohnort endlich wieder in der Nähe ihres besten Freundes Salim. Durch ihn fühlt sie sich in der neuen Umgebung nicht einsam. Und auch die gleichaltrigen Nachbarskinder Isabella und Linus bemühen sich, ihr die Eingewöhnung leicht zu machen. Amélie freut sich einerseits darüber, andererseits fällt es ihr schwer, Nähe zuzulassen. Und als sie feststellt, dass sich Isa sehr für Salim interessiert, wird alles noch komplizierter.

Das Buchcover zeigt vier attraktive junge Menschen, die barfuß am Strand spazieren gehen und stimmt damit inhaltlich gut auf die Geschichte ein, die im Spätsommer spielt. Strandspaziergänge, Radtouren, Bootsausflüge und Ausritte werden atmosphärisch dicht und sehr ansprechend geschildert, aber auch der ganz normale Alltag von Jugendlichen steht im Mittelpunkt der Erzählung. Die Handlung wird sehr langsam vorangetrieben, bis dann in den letzten Kapiteln sehr viel auf einmal passiert. Die Ereignisse werden abwechselnd aus der Perspektive Amélies, Linus' und Isabellas geschildert. Das ist inhaltlich zwar interessant, irritierend ist jedoch, dass Amélies und Linus' Teil in der Ich-Form, Isabellas Part jedoch in der dritten Person geschrieben ist.

Die Hauptperson Amélie bleibt bis zum Schluss rätselhaft und macht es dem Leser nicht leicht, sich mit ihr zu identifizieren. Zwar erfährt man zum Schluss, warum sie sich einen Neuanfang wünschte, aber viele andere Fragen bleiben offen. Ebenso werden interessante Charaktere zu Beginn der Geschichte eingeführt, die dann im weiteren Verlauf kaum noch eine Rolle spielen. Vielleicht werden die offenen gebliebenen Fragen und Handlungsstränge ja im Folgeband „Himmelhoch – Alles wegen Isa?“ beantwortet?
 Lesefutter für Mädchen ab 14 Jahren

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mma Kürzel	Nr. 15183217
Verf./Bearb./Hrsg.: Corradini, Matteo Zuname Vorname			ID: 1715183217	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ickler, Ingrid Übersetz. von (Name, Vorn.) Italienisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Im Ghetto gibt es keine Schmetterlinge Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-40355-6 ISBN		288 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort	2017 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Holocaust	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 29.01.2018	
Verlag Datum			Internet?	

Inhaltsangabe
 Das Buch zeichnet die wahre Geschichte einer Gruppe von jüdischen Kindern im KZ Theresienstadt nach. Sie haben eine Zeitschrift namens "Vedem" gegründet, in der sie ihre täglichen Eindrücke sowie Material weiterer Lagerinsassen verschriftlichen und publizieren.

Beurteilungstext
 Schon die Sprache der Einleitung wirkt bemüht und fällt pathetisch aus. Hier, wie auch im weiteren Verlauf, mag das an der Übersetzung liegen. Neben einiger merkwürdiger Lexik sind es auch die Satzstrukturen und häufigen Wiederholungen, die nicht so recht zur deutschen Sprache zu passen scheinen. Das Buch ist leider unpräzise erzählt. Die Sprachbilder wären gern poetisch, bleiben jedoch beliebig und blass. Man erahnt, was der Autor in einigen Passagen plante und kann lesend zuschauen, wie nichts davon funktioniert.

Wenn der autodiegetische Erzähler von einem Frühstück bei seinen Eltern träumt, um dann ohne Übergang wieder gedanklich in Theresienstadt anzukommen, verpufft der noch so gute Wille, dem Leser wirkmächtige Literatur anzubieten. Ein prototypisches Kapitel beginnt mit so einem Traum, der zuerst nicht als Traum markiert wird, dann folgen mehrere unmotiviert Schauplatzwechsel und zum Schluss wird uns in sprachlich wenig gelungenen Vergleichen mitgeteilt, wie schlimm es in Theresienstadt war. Diese sich immer wiederholende Idee der Träume wird tatsächlich bis zum Schluss beibehalten. Das stiftet Verwirrung und Langeweile. Die Geschehnisse außerhalb der Träume sind jedoch auch unscharf dargestellt. Die Geschichte ist derart inkohärent und sprunghaft, dass man sich oft fragt, mit welchem Ziel die Jungs nachts ihr Leben im Ghetto umherziehend riskieren. Auch nach mehrmaligem Lesen gibt der Text keine Auskunft.

Im nächsten Absatz ist man dann sowieso wieder in der Schule, wo sich natürlich eine Liebesgeschichte anbahnt. Der Text hat zudem so wenig logische Konsistenz, dass oft schon der übernächste Satz zum Widerspruch führt. Aus all dem resultiert, dass kaum Spannungsbögen zu identifizieren sind. Auch die Übergänge zwischen den Episoden sind unklar und verwaschen, was den Text vollends eher assoziativ als strukturiert wirken lässt. Diese mangelnde Struktur scheint nicht intendiert zu sein. Im Kopf des Erzählers ist eher zu viel eindimensionale Ordnung. So schließt er seine Banalitäten ständig mit Sätzen wie "Es ist eben so." ab. Diese Trivialitäten werden der Historie nicht im Ansatz gerecht. Selbst eingeschobene Binnenerzählungen bieten nur triviale, wenig reizvolle Möglichkeiten parabolischen Verstehens.

Das Buch ist ein Ärgernis, gerade weil der historische Stoff so viel hergibt. Von den 100 Jungen, die an der Zeitschrift arbeiteten, überlebten nur 15 den Holocaust. Ihre Liebe zu Texten und zur Kunst wurde von ihrem 28-jährigem Lager-Lehrer Valtr Eisinger beflügelt. Auch er wurde von den Nationalsozialisten umgebracht. Vielleicht hätte sich der Autor, Geschichtsdidaktiker, für das Schreiben eines Sachbuchs entscheiden sollen. Seine erzählerischen Fähigkeiten eignen sich offenbar nicht, um so ein auf vielen Ebenen schwieriges Thema literarisch für Jugendliche aufzubereiten.

Marco Magirius

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	161 Kürzel	Nr. 1917781	
Verf./Bearb./Hrsg.: John, Jory/Barnett, Mac Zuname Vorname			ID: 171917781		
Cornell, Kevin Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ernst, Alexandra Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Jetzt wird's wild Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Miles & Niles Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-570-16467-9 ISBN	220 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)			
cbj Verlag	München Ort	2017 Jahr			
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 04.01.2018 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Miles & Niles haben Ferien! Befreit von den Schulpflichten, leben Miles & Niles ihr süßes, wildes Leben und erobern die Wälder von Yawnee Valley. Was aber, wenn Barry Barkins Sohn Josh sie aufspürt und alles daran setzt, ihren wunderschönen Sommer im Wald zu boykottieren?

Beurteilungstext
 Bekanntlich hat der Sommer viele Gesichter. Tage draußen, Tage drinnen, Tage vor Computerspielen, Schwimmbadtage, Wasserbombentage, Fernsehstage, Rasensprengertage, ... Diesen Sommer erobern Miles & Niles den Wald von Yawnee Valley. Und ein Gesicht gehört ganz sicher nicht in diesen Sommer. Das Gesicht von Barry Barkins Sohn Josh und seinen Helfershelfern, den Zwillingen, genannt Bunker und Panzer. Zusammen sind sie die Mike-Kompanie und bereits bekannt aus den vorherigen Geschichten. Und ihr Sommer besteht zum wiederholten Male aus dem „Sommercamp für verhaltensauffällige Jugendliche“, welches Josh aber gar nicht als Strafe empfindet, sondern vielmehr dazu beitragen möchte, es zu einem noch lauterem und brutalerem Ort zu machen. Zunehmend stellt sich die Frage: Oder ist die Mike-Kompanie doch das Gesicht eines wundervollen Sommers, in dem man wirklich lustige Streiche spielen kann oder ist es ein Sommer, in dem sich die Macht der geballten Fäuste zeigt? Mit „Miles & Niles – Jetzt wird's wild“ erscheint nach den Bänden „Hirnzellen im Hinterhalt“ und „Schlimmer geht immer“ hier der dritte Band des Erfolgsautorenduos Jory John und Mac Barnett. Illustriert wird das Buch wieder von Kevin Cornell, der die Geschichten veranschaulicht und damit dazu beiträgt, die meisten Streiche leicht nachzuahmen.
 Auch der dritte Band ist das perfekte Kinderbuch, dass den Zeitgeist anspricht, perfekt auf die Zielgruppe abgestimmt und kurzweilig ist und auch Jungen zum Lesen bringt. Der Schreibstil sowie Illustrationen und Schriftgröße sind kindgerecht und laden zum Lesen ein. Das Buch ist sehr witzig und die Streiche sind intelligent und alles andere als platt. Es ist also durchaus sehr zu empfehlen und ab 9 Jahren bis ins hohe Alter unterhaltend.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 18181009
Verf./Bearb./Hrsg.: Fletcher, Tom Zuname Vorname			ID: 1818181009	
Abbott, Greg Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Poestges, Tanja Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kleines Monster, komm da raus! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-17553-8 ISBN	32 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)	Schlagwörter Angst	
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 27.02.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 25.02.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein kleines Monster wohnt in diesem Buch. Durch diverse Tätigkeiten kann es verscheucht werden. Aber ist es in einem Buch nicht besser aufgehoben als im Kinderzimmer? Natürlich! Und deshalb wird es wieder zurück ins Buch gelockt! Ein Buch mit einem großen Spaßfaktor!

Beurteilungstext
 Das sympathische kleine Monster reagiert auf das, was der Leser oder die kleine Leserin mit dem Buch macht. Auf der jeweils folgenden Doppelseite sieht man den Erfolg des eigenen Tuns. Man muss kitzeln, pusten, wedeln, schütteln, drehen, laut werden, um anschließend mit leisen Tönen das Monster wieder in das Buch zu locken.
 Der Leser/die Leserin wird vom Erzähler direkt angesprochen "Vielleicht können wir es verscheuchen. Schüttle das Buch und blättere dann um... !" und so zum Tun aufgefordert.

Das kleine Monster löst keinerlei Angst aus, es ist total niedlich und lieb.
 Durch die klaren, wenigen Striche des Illustrators scheint das Monster wirklich auf das Tun des Lesers zu reagieren. Der Schrifttyp nimmt den Satzinhalt grafisch auf.

Der Autor ist Musiker, seine Band landete mit ihren Hits bereits in den britischen Charts. Mit seinen Youtube-Kanälen erreicht er Millionen. Seine Bücher stürmen die Bestsellerlisten in Großbritannien.

Fazit: Dieses wunderbare Mit-mach-Buch mit hohem Spaßfaktor animiert dazu, aktiv zu werden. Ein Buch, das Teil eines Einschlafrituals werden kann.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ilo Kürzel	Nr. 16170312
Verf./Bearb./Hrsg.: Siegner, Ingo Zuname Vorname			ID: 1716170312	
Siegner, Ingo Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kunstraub im Museum Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Erdmännchen Gustav Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-17459-3 ISBN 34 Seitenzahl 12,99 Preis (EURO)				
cbj Verlag München Ort 2017 Jahr				
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 22.11.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Einsatz bereits in der Kita als Vorlesebuch möglich, ebenso in den Anfangsklassen der Grundschule			Schlagwörter Freundschaft / Detektiv /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Berühmtes Bild aus dem Museum gestohlen! Detektiv Fuchs sucht den Dieb, weil er eine dicke Belohnung kassieren will. Aber Erdmännchen Gustav vermutet, dass dieser Kunstraub einen ganz besonderen Grund hat.

Beurteilungstext
 Ingo Siegner als Autor und Illustrator dürfte vielen Kindern bekannt sein als „Erfinder“ des Drachen Kokosnuss. Mit Erdmännchen Gustav stellt er einen weiteren Serien-Protagonisten vor, der zum Liebling der Kinder avancieren könnte. Gustav ist diesmal in eine Museums- und Kunstraubgeschichte verwickelt, aber es ist gleichzeitig auch eine Geschichte über Freundschaft und Zusammenhalt.

Es geht um einen unglaublichen Kunstraub. Paul Klees Bild „Zerbrochener Schlüssel“ ist aus dem Kunstmuseum verschwunden. Tatsächlich – das Original des Bildes befindet sich im Sprengel-Museum in Hannover. Originell, wie Siegner die Geschichte eines tierischen Kunstraubs in die reale Welt hineinversetzt hat. Deutlich ist in der Illustration auf dem Vorsatzblatt das Sprengel-Museum zu erkennen, unverwechselbar auch die Skulptur vor dem Gebäude, gut lesbar die Adresse „Kurt-Schwitters-Platz“. Dorthin bewegen sich im Gänsemarsch die Protagonisten: drei Erdmännchen, ein Känguru mit einem verschnürten Paket unter der Pfote, ein Pinselohrschwein, ein Flusspferd flitzt auf dem Skateboard hinterher. Halt – da wäre noch ein Fuchs, der hinter einem Blumenkübel hervorlugt. Was es mit dem ominösen Paket auf sich hat, entwickelt sich im Lauf der Geschichte zu einem veritablen Kunstraub. Doch zurück zur Geschichte:

Der Fuchs taucht als Detektiv im Zoo auf, hat ein Beweisfoto mit einem Pfotenabdruck dabei und ist auf der Suche nach dem Dieb, der ein wertvolles Bild aus dem Museum gestohlen hat. Natürlich wissen Erdmännchen Gustav und seine Freunde genau, wem die Spur gehört. Aber auf keinen Fall wollen sie, dass der Fuchs jemanden verhaftet, um eine lukrative Belohnung zu kassieren. Also schicken sie ihn listig erst mal auf eine falsche Fährte. Zum Tiger. Dann zum Pinselohrschwein. Dumm nur, dass sich Pinsel ein wenig verplappert. Der Fuchs ist ja gewieft und wittert richtig, dass die Spur einem Känguru gehören muss. Und wirklich – das Känguru Polly gesteht den Erdmännchen, dass es seinem Freund Flusspferd Max das Bild zum Geburtstag geschenkt hat. Max ist sofort bereit, mit seinen Freunden das Bild heimlich wieder ins Museum zu bringen. Leider haben die Freunde den schlaunen Fuchs unterschätzt, denn der wartet schon grinsend und mit Handschellen auf Polly. Jetzt zeigt sich wahre Freundschaft: Mit gewichtigen Argumenten gelingt es den Freunden, den Fuchs von seinem Vorhaben abzubringen.

Soweit die Geschichte. Was noch dazu kommt: Max, das Flusspferd, scheint ein wahrer Kunstexperte zu sein. Er erklärt den Freunden Max Klees Bild „Zerbrochener Schlüssel“ und noch ein weiteres Bild im Museum. Die Freunde staunen auch über die Skulpturen und Installationen in den Räumen des Museums. Wer bekommt da nicht Lust, das Sprengel-Museum einmal selbst zu besuchen? Zumal es 2017 sogar als „Museum des Jahres“ ausgezeichnet wurde.

Siegners Erzählung ist eine amüsante Verquickung einer heiligen und spannenden Fabelgeschichte mit der Realität, mit bestimmten Elementen in einem Museum für moderne Kunst. Aber es ist eben nicht nur eine quirlige Kindergeschichte, die der Autor geschickt mit einem real existierenden Museum für moderne Kunst verknüpft, Siegner spricht auch nachdenkliche Aspekte an. Kunst gehört ins Museum: „So ein Bild ist doch für alle da“, meint Erdmännchen Gustav.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uh Kürzel	Nr. 10170221102
Verf./Bearb./Hrsg.: Flammang, Sina Zuname Vorname			ID: 17101702211025	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mädchen aus Papier Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-16460-0 ISBN	346 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)		
cbj Verlag	München Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Familie / Freundschaft /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 16.02.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Maris ältere Schwester verschwand im Alter von fünf Jahren spurlos. Seither ist die Familienatmosphäre nicht mehr normal. Doch über die Ursachen wird nicht gesprochen. Als die Schwester mit 17 wieder auftaucht, werden die Probleme nicht kleiner, sondern größer.

Beurteilungstext
 Dieses Buch ist höchst psychologisch. Aus Maris Perspektive wird in vielen Details erzählt, wie sie sich in dieser Situation in der Familie fühlt, zunächst recht diffus, dann immer klarer. Mari sieht sich als gespaltene Person an: eine Tag-Mari, ein braves Mädchen, das unbewusst versucht eine beispielhafte Tochter und eine Art Ersatz für die verschwundene Schwester zu sein. Die Nacht-Mari hingegen unternimmt nachts verrückte Dinge, sie klettert aus dem Fenster und geht mitten auf belebten Straßen spazieren oder fährt mit einem Nachbarsjungen ohne Führerschein durch die Nacht.
 Als ihre Schwester Annika wieder gefunden wird und zurückkommt, spitzt sich die Lage zu. Annika erinnert sich an nichts und ist zunächst sehr schwierig: Sie trinkt, geht heimlich weg und bestiehlt ihre Familie. Man findet keinen Zugang zu ihr. Erst nachdem Mari mit ihrer Freundin und einem Freund in einem „ausgeliehenen“ Auto nach Italien fährt, kommt es zur Krise, die schließlich in einer Aussprache endet, die eine positive Lösung ermöglicht.
 Maris Eltern leiden unter massiven Schuldproblemen, genauso wie Maris Freund Ole, der sich selbst die Schuld am Verschwinden seines kleinen Bruders gibt und fast manisch die Suche nach ihm betreibt, als alle anderen längst aufgegeben haben.
 Die dritte im Bunde, Clementine, deren Schwester nach einer gewonnenen Miss-Wahl tödlich verunglückt ist, leidet an Magersucht.

In diesem Buch werden also eine Menge schwerwiegende Probleme behandelt, die aber erst langsam nach und nach im Buch klar erkennbar werden. Eine positive Lösung wird angedeutet. Maris wirklich tiefschürfende Gedanken sind kursiv gedruckt und erscheinen am Anfang eines jeden Kapitels, aber auch manchmal an anderen Stellen im Text. Die Sprache ist teilweise fast poetisch, es gibt viele Vergleiche; dazwischen aber auch sehr glaubwürdig gehaltene Dialoge, passend zur Ausdrucksweise von 14-15-Jährigen, ohne dass aber Slang benutzt wird. Auf dieses Buch muss man sich einlassen, was aber nicht ganz einfach ist, da man erst recht spät richtig versteht, um was es geht und sich das Geschehen sehr langsam entwickelt. Zudem sind Gedanken und Gefühle sehr wichtig und auch sehr ausführlich dargestellt, was nicht jedermanns Sache ist. Außerdem sind die Probleme von Mari, ihren Freunden und den Familien nicht gerade alltäglich. Ein interessantes Buch, aber nichts für Leute, die an Action und Tempo interessiert sind.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 18181002 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rist, Luise Zuname Vorname		ID: 1818181002 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Morgenland - Die Geschichte einer Liebe auf der Flucht Titel		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe 978-3-570-31139-4 ISBN	283 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)	Schlagwörter Flucht / Fremde Kulturen /
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 24.01.2018	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.01.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Frida, eine junge Deutsche mit Liebeskummer, reist recht spontan nach Serbien, um dort gestrandeten Flüchtlingen zu helfen. Sie verliebt sich in einen jungen Afghanen und versucht mit ihm, illegal die serbisch-ungarische Grenze zu passieren, um ihn nach Deutschland zu begleiten.

Beurteilungstext
 Bereits in Deutschland engagiert sich Frida in der Flüchtlingshilfe und hat sich mit der jungen Roma Anita angefreundet. Nun möchte sie ihrem Liebeskummer entfliehen und in Serbien helfen. Schlecht vorbereitet kommt sie dort an und fühlt sich bei der Organisation, der sie sich anschließen will, nicht willkommen. Trotz aller Sprachprobleme startet sie einen Alleingang. Sie entdeckt illegale Wohnquartiere, Not und Elend. Sie spricht mit Menschen, die Angst haben vor der Registrierung. Sie lernt Ali kennen, verliebt sich, begleitet ihn zur 200 km entfernten ungarischen Grenze. Seiner Fluchtgeschichte hört sie zu. Zwei Fluchtversuche scheitern, aber schließlich kommen sie in Deutschland an. Hier aber verändert sich Ali, der sein Trauma oft geschickt überspielt. Hat ihre Liebe eine Zukunft?

Frida geht ohne Hemmungen auf die Menschen zu und hört ihnen zu. Sie ist interessiert, aber auch naiv und unorganisiert in ihrem Tun. Sie lernt Menschen kennen, die ausschließlich an das Schlechte im Menschen glauben und solche, die nur das Gute sehen. Sie trifft Menschen, die wie sie die Einzelschicksale im Fokus haben und andere, die nur die Masse Mensch sehen, die eine neue Heimat suchen. Sie erlebt Hilfe und Gewalt, sieht Elend und Not. Und sie muss erleben, dass die Familie ihrer Freundin abgeschoben werden soll.

Die Geschichte leidet aber an einigen logischen Ungenauigkeiten und Merkwürdigkeiten. So ist zum Beispiel ein Bolzenschneider wieder da, der vorher an der Grenze blieb oder ein Tiger wird im Zoo befreit. Auch die Komplexität der Gespräche in einer Fremdsprache verwundert unter den geschilderten Bedingungen.

Die Ich-Erzählung-Geschichte ist in kurzen Kapiteln erzählt. Kurze englische Sätze und Worte in diversen Sprachen sind eingestreut. Fazit: Lesefutter mit wichtigen Denkansätzen aber auch märchenhaften Zügen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	est Kürzel	Nr. 15183041
Verf./Bearb./Hrsg.: Cremer, Andrea Zuname Vorname			ID: 1715183041	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ott, Bernadette Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Was andere Menschen Liebe nennen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-16355-9 ISBN			412 Seitenzahl	
14,99 Preis (EURO)				
cbj Verlag			München Ort	
2017 Jahr				
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 11.03.2018				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

Stephen ist unsichtbar, nur die 16-jährige Elizabeth kann ihn sehen. Sie verlieben sich ineinander und gehen auf die suche nach dem Fluch, der auf Stephen lastet.

Beurteilungstext

Stephen ist unsichtbar und einsam. Seit seine Mutter, die ihn nie sehen konnte, vor einem Jahr starb, lebt er in einem Apartment in New York City. Dann zieht Elizabeth mit ihrem Bruder Laurie und ihrer Mutter in die Nachbarwohnung und kann ihn sehen. Stephen und Elizabeth verlieben sich ineinander. Nur Laurie weiß davon. Jetzt fühlt Stephen sich stark genug, seinen Vater, der mit seiner neuen Familie in Kalifornien lebt, nach der Ursache der Unsichtbarkeit zu fragen und erfährt, dass er von seinem Großvater Maxwell Arbus verflucht wurde. Elizabeth entdeckt, dass auch sie magische Fähigkeiten hat, sie kann Flüche lesen, deshalb kann sie auch als Einzige Stephen sehen. Auf der Suche nach Stephens Heilung lernt Elizabeth ihre magischen Fähigkeiten besser kennen. Die drei Jugendlichen kämpfen gegen Maxwell Arbus, die Verkörperung des Bösen. Am Ende töten sie ihn, doch Stephen bleibt unsichtbar.

Während der englische Titel „Invisibility“ auf das Besondere dieses Buches sofort hinweist, gibt es auf dem deutschen Cover keinen Hinweis auf Übernatürliches. Deshalb war ich zuerst einmal überrascht über diese interessante Idee. Wer eine lockere Sommer-Romanze in New York erwartet, die das Titelbild verspricht, könnte von dem Buch enttäuscht werden.

Ein heißer Sommer, drei Jugendliche mehr oder weniger auf sich allein gestellt, fast wie auf einer Insel. Es sind Ferien. Da Laurie und Elizabeth neu in der Stadt sind und Stephen nie zu einer Schule ging, sondern von seiner Mutter erzogen wurde, kommen andere Menschen nur am Rande vor. Drei Jugendliche, die „anders“ sind: eine kratzbürstige Zeichnerin, die magische Kräfte hat, ein Schwuler und ein Unsichtbarer. Die Protagonisten sind gut gezeichnet, andere Personen, wie Lauries Schwarm oder Elizabeths Mutter, bleiben blass. Im ersten Viertel des Buches entwickelt sich die zarte Liebesgeschichte zwischen Elizabeth und Stephen, und bis auf seine Unsichtbarkeit gibt es keinerlei magische Andeutungen. Danach kommt es zu einem Bruch, durch den Fluch wird der Fantasyanteil immer größer. Der Leser erfährt nach und nach die Gesetzmäßigkeiten der magischen Welt. Die erfahrene Spruchleserin Millie mit ihrem Beschützer Saul gibt Elizabeth Unterricht. Der Fluch und Elizabeths neu entdeckte Fähigkeiten beherrschen den weiteren Verlauf der Erzählung. Dadurch gerät die Liebesgeschichte ins Hintertreffen. Stephen und Elizabeth wagen alles füreinander, ihre Gesundheit, ihr Leben. Dabei wirken sie jedoch flach.

Auch wenn keinerlei Videospiele in dem Roman vorkommen, erscheint mir der Kampf und Elizabeths Energie wie in einem Videospiel. Sie kämpft ohne Rücksicht auf eigene Verluste, als ob nur irgendwann Game over ist und sie neu beginnen kann. Mir gefällt, dass sie selbst merkt, dass sie eben nicht allmächtig oder unverwundbar ist. Das offene Ende stellt die Frage nach einer Fortsetzung in den Raum.

Elizabeth und Stephen wechseln sich kapitelweise als Ich-Erzähler ab, so dass der Leser mit ihnen fühlen kann. Manches wirkt konstruiert. Es gibt einige Längen.

Ein lockeres Sommerbuch, für dessen 400 Seiten die Leser*innen einige Ausdauer brauchen.

25 Thüringen Landesstelle	25 Erfurt Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Ms Kürzel	Nr. 25180701
Verf./Bearb./Hrsg.: Fraillon, Zana Zuname Vorname			ID: 1725180701	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Max, Claudia Übersetz. von (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Englisch Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Wenn nachts der Ozean erzählt Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			Schlagwörter	
978-3-570-16476-1 ISBN	282 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	Flucht / Ethik / Freundschaft	
cbj Verlag	München Ort	2017 Jahr	..... ..... .....
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	..... .....
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 15.03.2018	
Zugang zu dem Thema: Kinder als Flüchtlinge			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Subhi lernt eines Nachts Jimmie kennen, die auf einer ihrer nächtlichen Touren auch das Flüchtlingscamp erkundet. Zwischen den beiden Kindern entwickelt sich eine Freundschaft, denn Jimmie versucht nun oft zu kommen, bringt leckeren Kakao mit und Subhi liest ihr aus dem Buch ihrer verstorbenen Mutter vor. Beide lieben Geschichten und schöpfen Kraft und Hoffnung daraus, denn ihr Leben ist hart.

Beurteilungstext
 Dieser Roman ist brandaktuell und führt dem Leser das Drama eines Lebens als Flüchtling vor Augen und direkt ins Herz. Subhi gehört dem Volksstamm der Rohingya an und lebt schon seit seiner Geburt mit Maá und seiner Schwester Queeny in dem Familientrakt eines australischen Flüchtlingscamps. Er hat sich bei aller Tristesse des Lagerlebens seine Phantasie und die Liebe zu den Geschichten, die seine Mutter nun immer seltener erzählt, erhalten. Dies beschreibt die Autorin sehr lebendig und poetisch und immer wieder bringt das Nachtmeer geheime mystische Botschaften vom lang vermissten und immer ersehnten Ba. Ganz wichtig für Subhi sind auch sein wenig älterer Freund Eli, der wie ein Überlebenskünstler im Lager agiert und ein Wärter namens Harvey, der sich seine Menschlichkeit bewahrt hat und für den Jungen eine väterliche Rolle spielt. Aus der Ich-Perspektive kann der Leser alle Gedanken und Gefühle des Jungen miterleben und seine nie endende Hoffnung teilen. Die zweite Hauptfigur Jimmie lebt mit Vater und Bruder außerhalb des Lagers. Beide haben nur wenig Zeit für das Mädchen und arbeiten viel. Die Schule ist so weit entfernt, dass Jimmie nur ganz selten dorthin kommt. Daher kann sie auch noch nicht lesen. Außerdem sind alle drei seit dem Tod der Mutter in einer tiefen Traurigkeit gefangen. Doch auch Jimmie liebt Geschichten. Früher las ihre Mutter aus Büchern vor und es gibt ja auch dieses eine Buch, in das ihre Mutter selbst hineinschrieb. Dies ist neben dem Knochenspatz-Glücksbringer der größte Schatz, dessen Inhalt Jimmie noch entdecken muss. Und als sich die beiden Kinder treffen, ist es wie eine Schicksalsbegegnung, die ihnen Mut, Hoffnung und Vertrauen bringt. Der Spannungsbogen dieses Jugendromans steigt stetig an und erhält durch die mystische Geschichte aus längst vergangener Zeit eine zweite Ebene. Diese Geschichte vom „Knochenspatz“ war auch titelgebend für die Originalausgabe von 2016 „The Bone Sparrow“. Als Subhi nun deren Ende aus dem Buch von Jimmies Mutter liest, kommt es zum Höhepunkt mit dem Hungerstreik im Lager und der Erkrankung Jimmies. Und Subhi wächst über sich hinaus...
 Sprachstil und Layout der in 37 Kapitel unterteilten Geschichte sind der Zielgruppe ab 12 Jahren angemessen, machen das Buch gut lesbar und Kinder können sich hervorragend mit den etwas jüngeren Hauptfiguren identifizieren. Doch die Autorin beschönigt nichts und so könnte die Handlung an mancher Stelle mit der realistischen Brutalität im Flüchtlingslager eine etwas zu harte Kost für Zwölfjährige sein. Hervorzuheben ist auch die Umschlaggestaltung dieses Buches, wo sich der Maschendrahtzaun des Flüchtlingscamps nach oben hin zu aufsteigenden Vögeln im Nachthimmel über dem Meer verwandelt. Das ist ganz große Kunst und verdeutlicht den Inhalt und das wichtige Anliegen dieses Romans, der als Klassenlektüre ab 7./8. Klasse und auch für Erwachsene sehr empfehlenswert ist.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ilo Kürzel	Nr. 16170346
Verf./Bearb./Hrsg.: Ludwig, Sabine Zuname Vorname			ID: 1716170346	
Henn, Astrid Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wie Kater Konrad seinen Freund wiederfand und den Rattenkönig Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-17427-2 ISBN		Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 15.02.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft, Abenteuer	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Im Hundeland sind Konrads Hundefreunde einem bösen Rattenkönig ausgeliefert. Wie soll er es schaffen, seinen Freund Hubsi zu befreien? Maus Marie Antoinette will helfen ...

Beurteilungstext
 Kater Konrad, hilfsbereit und mutig, erhält eines Tages einen Hilferuf von der etwas nervigen Maus Marie Antoinette. Keine Frage, dass Kater Konrad aufbricht, um zu sie zu retten. Dabei stellt sich heraus, dass nicht die Maus, sondern sein Hundefreund Hubsi in Schwierigkeiten steckt. Rattenkönig Ratfried hat eine Armee ihm ergebener Grillratten versammelt und tyrannisiert alle Hunde im Hundeland. Wer Ratfrieds Anordnungen nicht gehorcht, kommt ins Gefängnis. Das Gefängnis ist voll, die Hundeschulen sind leer, Feiern und Versammlungen sind verboten, erlaubt ist nur, was Ratfried gefällt. Immerhin gelingt es Kater Konrad mit Hilfe der schwangeren Maus Marie Antoinette, den armen Hubsi aus dem Gefängnis zu befreien. Aber um den Rattenkönig zu besiegen, müssen auch noch andere mithelfen. Zum Glück taucht das Piratenschiff mit den roten Segeln auf. Hat Konrad dieses Schiff nicht schon irgendwo gesehen? Mit dem Piraten-Hundemädchen, dem Piraten-Hundevater und den beiden Bibern schaffen es Kater Konrad, die schwangere Maus und Hund Hubsi schließlich, den bösen Ratfried zu besiegen.

Die Fortsetzung der Kater-Konrad-Reihe beschert dem kleinen Kater reihenweise Abenteuer. Auch hier gibt es wieder eine Menge tierisches Personal. Gut, dass jede Tierart ihren Vornamen mit denselben Initialen beginnt, diese alphabetische Ordnung hilft beim Lesen, den Überblick zu bewahren. Allerdings sind es so viele Handlungsträger, dass selbst die tierischen Protagonisten nicht so genau wissen, wann sie an der Reihe sind (siehe S. 117). Die Handlung ist vielschichtig und facettenreich, Handlungsstränge greifen ineinander über – was schon geübte Leser erfordert.

Die Geschichte ist mit ausdrucksstarker direkter Rede spannend erzählt, humorvoll und enthält witzige Gags. Aber ob es eine lustige Situation ist, wenn Maus Marie Antoinette, in froher Erwartung von 11 Baby-Mäuseprinzessinnen mit den Wächterratten Pfotenball spielen muss, ist fraglich. Wohlgermerkt: Sie ist der Ball. Die arme Maus muss auch noch als Running Gag herhalten, denn ihre Hochzeit wird mehrfach gestört und verschoben.

Überhaupt sind die Ratten böse; ganz besonders gemein geraten ist Ratfried, der sich als Rattenkönig geriert und die Grillratten als seine Armee befehligt. Es ist eine Geschichte über Mut, Freundschaft, Aufbegehren gegen Unrecht und Widerstand gegen die Tyrannei des Rattenanführers. Ein wichtiger Aspekt der Geschichte ist auch der Zusammenhalt von völlig unterschiedlichen, eigentlich verfeindeten Tiertypen wie Hund-Katze, Katze-Maus. Motto: Zusammen sind wir stark!

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	sh Kürzel	Nr. 10170221101
Verf./Bearb./Hrsg.: Steffensmeier, Zuname Vorname			ID: 17101702211010	
Steffensmeier, Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wir warten auf den Weihnachtsmann Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-17491-3 ISBN		16 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort	2017 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Weihnachten / märchenhaft /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 31.01.2018	
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Max macht sich Gedanken. Wie kommen die Wunschzettel zum Weihnachtsmann? Woher hat er all die Geschenke? Die Antworten finden sich in diesem Wimmelbilderbuch zur Weihnachtszeit.

Beurteilungstext
 Ja, das ist ein Buch von Alexander Steffensmeier ohne Kuh Lieselotte, aber die Zeichnungen verraten eindeutig seine Handschrift. Bunt und witzig, mit vielen kleinen, liebevollen Details erzählt der Autor hier die Geschichte von Max, der sich so seine Gedanken über den Weihnachtsmann macht.

Auf großformatigen Doppelseiten kann man sehen, wie im Kindergarten die Adventszeit gefeiert wird und wie es beim Weihnachtsmann in der Werkstatt in dieser Zeit zugeht. In Szenen vom Weihnachtsmarkt, im Stadtpark oder in der festlich geschmückten Stadt begegnen einem immer wieder bekannte Gesichter.

Kinder haben sicher eine Weile damit zu tun, alle zu finden, die sich auf den vollen aber doch überschaubaren Bildern tummeln. Es gibt viele, lustige Begebenheiten zu entdecken und am Ende die Auflösung des Rätsels vom Anfang: Was hat Max auf seinen Wunschzettel gemalt? Das ist leider für meine Begriffe nicht sehr schlüssig, welches Kind wünscht sich tatsächlich, Weihnachtsmann zu werden? Aber das ist eigentlich der einzige Kritikpunkt an diesem Weihnachtswimmelbuch. Natürlich ist es auch ein wenig kitschig, konventionell wenn man so will, aber Weihnachten ist nun einmal ein Fest der Traditionen und hat seine eigene Magie.